säure zu übergiessen. Es bildet sich salpetersaures Kali und freie Uebermangansäure, welche sofort in Mangansuperoxyd und Sauerstoff zerfällt. Man erhält so einen ganz gleichmässigen Sauerstoffstrom. Nachdem derselbe bei gewöhnlicher Temperatur aufgehört hat, kann man durch Eintauchen des Gefässes in heisses Wasser nochmals einen Sauerstoffstrom erhalten, man bekommt aber jetzt nur noch $\frac{1}{5}$ der schon in der Kälte frei gewordenen Menge.

Aus dem Rückstand kann man durch Filtriren und kurzes Auswaschen ganz reines Mangansuperoxyd erhalten.

Mit Salzsäure und Flusssäure ausgewaschene Filter. P. Townsend Austen*) hat vor einiger Zeit vorgeschlagen um völlig aschenfreie Filter herzustellen, dieselben ausser mit Salzsäure auch noch mit Flusssäure auszuziehen. Die Firma Carl Schleicher und Schüll in Düren bringt neuerdings geschnittene, nach dieser Methode behandelte Filter in den Handel, die so gut wie völlig aschenfrei sind. Nach den im hiesigen Laboratorium, sowie nach den von Dr. Caspary in Düren ausgeführten Bestimmungen beträgt nämlich der Aschengehalt je eines Filters

bei einem Durchmesser von 5,5 — 7 — 9 — 11 — 12,5 — 15 cm.

in Grammen 0,00004—0,00007—0,00011—0,00017—0,00021—0,00025.

Man kann demnach die Filterasche selbst bei genauen Analysen unberücksichtigt lassen. Die Dichtigkeit und Festigkeit des Papiers scheint durch das Auswaschen nicht vermindert zu werden.

II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

E. Hintz.

Ueber das elektrolytische Verhalten des Thalliums, Indiums, Vanadiums, Palladiums, Molybdäns, Selens und Tellurs hat Ludwig Schuch*) Mittheilungen gemacht.

Nach seinen Versuchen scheidet sich das Thallium unter der Einwirkung des Stromes aus der freie Säure enthaltenden schwefelsauren oder salpetersauren Lösung nicht ab; desgleichen ist die Fällung einer neutralen Lösung in Folge der frei werdenden Säure eine unvollständige.

Aus der ammoniakalischen Lösung desselben Metalls schlägt sich unter starker Gasentwicklung an der negativen Elektrode metallisches

*) Vergl. diese Zeitschrift 18, 582.

**) Berg- und Hüttenmännische Zeitung 39, 121.